

Thema: Hilfe, mir wird geholfen!

Nach «lieben» ist «helfen» das beste Zeitwort der Welt. Zitat von Bertha von Suttner

Folie 2 Esra aus Kapitel 4 Falsche Helfer

1 Die Samariter betrachteten die Judäer und Benjaminiter als ihre Feinde. Als sie erfuhren, dass die Heimgekehrten schon begonnen hatten, den Tempel des HERRN, des Gottes Israels, wieder aufzubauen, 2 kamen sie zu Serubbabel und den Sippenoberhäuptern und baten: »Lasst uns den Tempel zusammen bauen! Wir dienen doch demselben Gott wie ihr. Auch wir bringen diesem Gott unsere Opfer dar.« 3 Doch Serubbabel, Jeschua und die übrigen Sippenoberhäupter von Israel entgegneten: »Nein, ihr könnt euch an dieser Arbeit nicht beteiligen. Wir allein werden für unseren Gott einen Tempel bauen. Uns hat Kyrus, der König von Persien, damit beauftragt!« 4 Von da an wurden die Juden von den Samaritern, mit denen sie das Land teilten, immer mehr eingeschüchtert und wagten nicht weiterzubauen.

Folie 3

Falscher Helfer wird zum Feind und verbreitet folgende Befürchtungen

- Keinen Einfluss mehr = man verliert an... **MACHT**
- Jerusalem als dauernde Brutstätte des Aufruhrs = **ANGST**
- Keine Steuern und Zolleinnahmen mehr = bald fehlt das... **GELD**



Folie 4

Nach «lieben» ist «helfen» das beste Zeitwort der Welt.

Hilfe, die nicht nach Liebe kommt, lähmt uns

Gott sagt: „Unterdrückt die Fremden nicht, die bei euch leben, sondern behandelt sie wie euresgleichen. **Liebt sie wie euch selbst**, denn auch ihr seid Fremde in Ägypten gewesen! **Ich bin der HERR, euer Gott.**“ 3. Mose 19,33+34

Hilfe darf man ablehnen

Folie 5 Esra aus Kapitel 5 Hilfe, die ankommt

1 Zu dieser Zeit traten die beiden Propheten Haggai und Sacharja auf. Im Auftrag des Gottes Israels sprachen sie den Juden in Juda und Jerusalem Mut zu. 2 Da beschlossen Serubbabel und Jeschua, den Bau des Tempels in Jerusalem wieder aufzunehmen. Die beiden Propheten unterstützten sie dabei. 3 Doch kaum hatten sie begonnen, kamen auch schon die Führer vom Gebiet westlich des Euphrat, und stellten die Männer zur Rede: „Was macht ihr da?“

11 Sie bezeugten: „Wir dienen dem Gott, der über Himmel und Erde regiert, und bauen seinen Tempel wieder auf, der vor vielen Jahren hier stand. 12 Weil sich unsere Vorfahren gegen den Gott des Himmels auflehnten, wurde Gott zornig und gab unser Volk in die Gewalt von Nebukadnezar. 13 Als jedoch Kyrus König wurde, befahl er, den Tempel Gottes wieder aufzubauen.“

Folie 6 Hilfe, die ankommt

- Mut zusprechen, im Auftrag von Gott → DU KANNST DAS
- Entschluss wird auf die Probe gestellt → GEGENWIND
- Sie wollen Gott dienen → ZIEL VOR AUGEN
- Schuld eingestehen → MENSCH SEIN & BLEIBEN

Folie 7 Esra aus Kapitel 6 Der Befehl von König Darius:

8 "Ich befehle euch, dass ihr die verantwortlichen Juden bei ihrer Arbeit unterstützt. Erstattet ihnen die Baukosten aus den Abgaben, die in den Gebieten westlich des Euphrat erhoben werden! Zahlt die Beträge pünktlich aus, damit die Arbeiten zügig vorangehen! 9 Den Priestern in Jerusalem sollt ihr Tag für Tag alles liefern, was sie nach ihren eigenen Angaben zum Brandopfer für den Gott des Himmels benötigen: junge Stiere, Schafböcke und Lämmer, Weizen, Wein, Salz und Öl. Seid dabei nicht nachlässig! 10 Die Priester sollen dem Gott des Himmels Räucheropfer darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten. 11 Weiter ordne ich an: Jeder, der gegen diesen Erlass verstößt, wird bestraft: Man soll einen Balken aus seinem Haus reißen und ihn an das senkrecht aufgerichtete Holz nageln. Sein Haus soll zu einem Schutthaufen gemacht werden.«

Folie 8 Esra aus Kapitel 6 Echte Hilfe = Freude

19 Am 14. Tag des 1. Monats feierten die zurückgekehrten Israeliten das Passahfest. 20 Die Priester und Leviten hatten sich allesamt für das Opferfest gereinigt, um dem heiligen Gott begegnen zu können. Die Leviten schlachteten die Passahlämmer. Nicht nur die heimgekehrten Israeliten aßen das Passahlamm, sondern auch alle, die sich vom Götzendienst der heidnischen Bevölkerung im Land losgesagt hatten. Auch sie wollten jetzt ganz dem HERRN, dem Gott Israels, gehören. 22 Voller Freude feierten sie außerdem noch sieben Tage lang das Fest der ungesäuerten Brote. Der HERR hatte sie froh gemacht, denn er hatte dafür gesorgt, dass der König von Persien ihnen wohlgesinnt war und ihnen dabei geholfen hatte, den Tempel des Gottes Israels wieder aufzubauen.

Folie 9 Echte Hilfe

- Der Auftrag wird wiederholt → BESTÄTIGUNG
- Gebet für die Mitmenschen → FÜRBITTE
- Der Herr hat sie froh gemacht → TIEFE FREUDE UND FRIEDEN

Folie 10 Hilfe, mir wird geholfen!

Was spricht dich an? Wo bist du dran?	<input type="radio"/> dein Ziel vor Augen ist...	<input type="radio"/> Fürbitte für...
<input type="radio"/> du kannst das, wage es	<input type="radio"/> du sollst Mensch sein und bleiben	<input type="radio"/> für tiefe Freude und Frieden danken
<input type="radio"/> du stehst im Gegenwind	<input type="radio"/> Bestätigung erhalten/ausprechen	